

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 182.

Sonntag, den 1. Juli.

1838.

Die Todesstrafe.

Wohl den meisten Lesern dieses Blattes werden noch die zum Theil sehr geistreichen Verhandlungen unserer Kammern über die Zulässigkeit der Todesstrafe in frischem Gedächtnisse sein. Nicht wenige außerhalb der Ständeversammlung befindliche Männer nahmen insofern lebhaften Antheil an diesen Verhandlungen, als sie zur Berücksichtigung bei denselben ihre Ansichten über diesen Gegenstand gedruckt und ungedruckt einreichten. Zu den Ueberreichern von Druckschriften über die Todesstrafe gehören der Pastor zu Dederan, August Friedrich Holtz, dessen Mittheilung indessen, so viel uns einmüthig, nicht weiter besonders erwähnt wurde. Dagegen hat jetzt ein in unserm Leipzig lebender, scharfer Denker, Herr Johann Sporschil, es unternommen, in einem eigenen Schriftchen den directen Beweis über die Rechtmäßigkeit der Todesstrafe zu versuchen, wozu ihn das Lesen einer Holtz'schen Schrift bestimmte. Die Sporschil'sche treffliche Schrift wird in andern Blättern ihre gerechte Würdigung finden. Mag es uns aber gestattet sein, auch in diesem Blatte eine kurze Stelle über den betreffenden Gegenstand auszuheben, der denn doch in seiner Bedeutung nicht bloß das Interesse der Gelehrten in Anspruch nimmt. Herr Sporschil sagt: Es giebt ein Argument, wo man die Gegner der Todesstrafe am sichersten fassen kann, während gerade sie glauben, es sei das beunantwortbarste. Sie sagen: die Todesstrafe ist keine Nothwehr, denn sie folgt dem Verbrechen, während die Nothwehr mit dem ungerechten Angriffe gleichzeitig sein muß. Nur die gerechte Nothwehr aber darf auch nach dem Moralgeseze bis zur Tödtung gehen, folglich ist die Todesstrafe sittlich unerlaubt. — So wahr diese Ansicht der Dinge im Naturzustande, wenn es einen solchen gäbe, sein möchte, so entschieden falsch ist sie im Staate. Ist denn der Staat bloß ein physisches Agglomerat von Menschen, oder erhält er seine Weihe durch die Idee der Heiligkeit des Rechtes? Nimmt er

dadurch in seinem Umkreise nicht gewissermaßen an einer Eigenschaft Gottes, der Allgegenwart, Theil, und ist es nicht die Rechtsidee, welche jedem Staatsbürger unaufhörlich und überall vorschweben und ihn von Gesetzübertretungen abhalten soll? Es giebt keinen Staat, der nicht zusammenstürzen müßte, wenn diese Idee, diese seine Seele und sein Leben, in der Brust der Mehrzahl der Staatsbürger erlöschen und aufhören sollte, als ein allgegenwärtig Lebendiges zu wirken. Was thut nun der Mörder, der in der tiefen Stille der Nacht sein Opfer ersauert und in das Reich der Schatten sendet? Er begeht das ungeheuerste Verbrechen, das gegen einen Menschen verübt werden kann, und greift zugleich den Staat an, greift ihn an in seinem wesentlichsten Lebensprincipe, in der Heiligkeit der Rechtsidee, die doch mindestens so geachtet sein muß, daß sie das Leben schirmt. Wäre der Staat durch irgend einen Vollstrecker seiner Gesetze, durch irgend einen seiner Beamten oder Wehrmänner gegenwärtig gewesen, so würden diese in seinem Namen das Opfer vertheidigt und den Mörder, wenn er sich nicht ergab, getödtet haben. Da aber der Staat durch nichts gegenwärtig war als durch seine Rechtsidee, welche durch das Verbot des Mordes unter Todesstrafe räumlich ausgesprochen ist, so dauert die frevelhafte Verletzung dieser heiligen Idee, dauert dieser Angriff des Mörders auf den Staat fort, und der Mörder selbst bleibt so lange in der Stellung des Angreifers, bis es durch freiwillige oder gezwungene Ueberslieferung desselben an das Organ der Rechtsidee, den Staat in seinen Gerichten, möglich wird, die Heiligkeit und Unverletzlichkeit dieser Idee durch Hinstückung des Mörders wieder als eine Wahrheit zu besiegeln, nachdem sie durch seinen Frevel zum Phantom geworden war. Das ist auch Nothwehr, wenn gleich nicht im Sinne des bloßen Naturrechtes: es ist eine Wehr, zu welcher der Mörder den Staat zwingt, eine Wehr, die er sich selbst und allen seinen Bürgern schuldig ist, denn durch die Verletzung der Heiligkeit der Rechtsidee von verruchten Mörderhänden wird das Leben Aller bedroht.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 23. bis 29. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 23. Juni.

- Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. D. Karl Ernst Bock's, Docentens der Medicin und Chirurgie Sohn, vor dem Grimma'schen Thore; starb an der Atrophie.
- Ein Knabe 2 Tage, Hrn. Wilhelm August Kurgensteins, königl. sächs. concessionirten Kammsfabrikantens, auch Stadtraths Sohn, vor dem Thomaspfortchen; starb an Krämpfen.
- Ein Knabe 2 Jahre, Hrn. Karl Traugott Damm's, Zollinnehmers beim königl. sächs. Hauptsteueramte Sohn; in der Serbergasse; starb an den Nasern.
- Ein Knabe 5 Tage, Hrn. Christian Karl Kästners, Bürgers und Schlossermeisters, auch Hausbesizers Sohn, im Halle'schen Pfortchen; starb am Blutschlage.
- Ein Jüngling 15½ Jahre, Hrn. Karl Heinrich Weigels, Chocolatenfabrikantens zu Schleusig ältester Sohn, Nicolaischüler, welcher am 22. d. M. beim Baden im Parthefflusse verunglückt ist. Ist nach Schleusig zur Beerdigung abgeführt worden.
- Ein todtgeb. Mädchen, Samuel Schmidts, Postillons Tochter, in der Sandgasse.
- Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, in der Serbergasse; starb am Wasserschlage.

Sonntags, den 24. Juni.

- Eine unverh. Mannsperson 68 Jahre, Hr. Johann Gottlob Enke, Bürger und der Lohgerber-Innung Weisiger, in der Serbergasse; starb an Altersschwäche.
- Eine Jungfer 23½ Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Buchheims, vormal. Bürgers und Leichenbestatters hinterlassene älteste Tochter, im Stadtpeisfergäßchen; starb an einer Brustkrankheit.
- Ein Knabe 4 Wochen, Gottlob Lauberts, Einwohners Sohn, am Grimma'schen Steinwege; starb an Krämpfen.
- Ein Jüngling 19½ Jahre, Friedr. Hermann Weber, Schuhmacherlehrling, Correctionärer im Georgenhanse; st. an der Lungenschwindsucht.

Eine unverh. Mannsperson 21 Jahre, Friedrich Julius Damerau, gewesener Maurerlehrling, welcher sich am 21. d. M. im Klitzberggäßchen in einem Hause aus dem zweiten Stocke gestürzt hat; wohnhaft vor dem Thomaspfortchen.

Montags, den 25. Juni.

Ein Mann 72 Jahre, Friedrich Christian Rothe, gewesener Bürger und Bierschenke, Versorger im Armenhause; st. am Blutschlage.

Ein Mann 61 Jahre, Joh. Adolph Hüssel, königl. sächs. verabschiedeter Regiments-Lambour, in der Ulrichsg.; st. an Lungentähmung.

Ein Mann 44 Jahre, Johann Traugott Herrlich, Gartenarbeiter, in der Neugasse; starb an der Brustwassersucht.

Eine Wöchnerin 34 Jahre, Johann Andreas Weise's, Zimmergefellens Ehefrau, in der Gerbergasse; starb an Schwäche.

Dienstag, den 26. Juni.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Friedrich August Serig's, Bürgers und Buchhändlers Sohn, am neuen Neumarkte; st. am Keuchhusten.

Eine unverh. Frauensperson 66 Jahre, Dorothea Otten, Einwohnerin, in der Katharinenstraße; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 50½ Jahre, Friedr. Wilh. Sagawe, herrschaftlicher Bedienter aus Berlin, Versorger im Georgenhause; st. am Schlagflusse.

Mittwoch, den 27. Juni.

Ein Mann 69½ Jahre, Hr. Joh. Gottfr. Kappelman, Bürger und Buchbindermeister, am neuen Neumarkte; st. an Brustentzündung.

Donnerstag, den 28. Juni.

Ein Knabe 13 Jahre, Hrn. Burkhardt Heinrich Treys's, vormal. Bürgers und Wattenfabrikantens hinterlassener Sohn, im Brühle; starb an einer Unterleibsverletzung.

Ein Knabe 21 Stunden, Friedrich August Bär's, der Schreiberei Besessenen Sohn, in der Schloßgasse; starb an Schwäche.

Freitag, den 29. Juni.

Eine unverh. Mannsperson 44½ Jahre, Hr. Friedrich Heinrich Ludwig Janig, Bürger, Buchbindermeister und Hausbesitzer, in der Ritterstraße; starb an der Brustwassersucht.

Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. Leopold Keymann's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson 29 Jahre, Gottfried Dietrich, Schuhmachergeselle, in der Schloßgasse; st. an der Lungenschwindsucht.

Ein Mann 56 Jahre, Gottfried Römer, Markthelfer, in der Fleischergasse; st. an Entkräftung.

Ein Mann 39 Jahre, Johann Ferdinand Benjamin Grabner, königl. sächs. verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse; starb an der Brustwassersucht.

Ein Mädchen 9 Tage, Johann Karl Wickers, Meubelpolirers Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

11 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause, zusammen 28.

Vom 23. bis 29. Juni sind geboren:

17 Knaben, 18 Mädchen, zusammen 35 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Juli: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart. Tamino — Herr Schmezer, als zweite Gastrolle.

Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

4tes Bataillon.

Das 4te Bat. hiesiger Communalgarde, d. h. die 3te, 7te und 10te Comp.,

rückt Montag, den 2. Juli, Nachmittags ½ 5 Uhr auf Appell in weißen Beinkleidern aus. — Sammelplatz neuer Neumarkt. C. Coith, Bat.-Commandant.

Auction.

Donnerstag, am 12. Juli d. J., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3 Uhr ab sollen auf dem Rittergute Abtaundorf in dem sogenannten Soldatenhause landwirthschaftliche Geräthschaften gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden durch

Otto Christoph, req. Notar.

Bekanntmachung. In freundschaftlicher Uebereinkunft haben wie die bisher unter uns bestandene Societät aufgelöst, und hat unser Bollmeyer am 1. Juli a. c. die unter der Firma:

Bollmeyer & Heinicke

hier am Plage bestehende
Manufactur- und Modewaaren-Handlung
en detail

nebst den geschäftlichen Activen und Passiven für seine alleinige Rechnung übernommen.

Leipzig, den 1. Juli 1838.

Bollmeyer & Heinicke.

Auf vorstehende Bekanntmachung mich beziehend, beehre ich mich, ein hochgeehrtes Publicum ergebenst zu benachrichtigen, daß ich die nunmehr für alleinige Rechnung übernommene Handlung im ungestörten Betriebe und mit ungeschwächtem Fonds unter der Firma:

Bollmeyer & Comp.

fortsetze.

Ich verbinde mit dieser Anzeige meinen aufrichtigsten Dank für das mir unter früherer Firma so sehr bewiesene Wohlwollen und Vertrauen, und bitte angelegentlichst, mir solches auch ferner gütigst zu erhalten. Es wird gewiß mein stetes Streben sein, durch Pünctlichkeit und Reellität in meinen Handlungen mich dessen werth zu machen. Leipzig, den 1. Juli 1838.

Hochachtungsvoll

Carl Nicol. Bollmeyer,
unter Firma: Bollmeyer & Comp.

Vorstehende Bekanntmachung bestätigend, stehe ich im Begriff, ein gleiches Geschäft als mein bisheriges auf hiesigem Plage zu errichten, und behalte mir vor, in der nächsten Zeit an ein hochgeehrtes Publicum hierüber speciell Anzeige höflichst ergeben zu lassen. Leipzig, den 1. Juli 1838. Eduard Heintze.

Bekanntmachung des schmelzbaren Mastix-Cements.

Unterschiedene Fabrikanten empfehlen dieses zuverlässigste Mittel gegen Stock, Schwamm, Feuchtigkeit der Mauern und Wände, zugleich als Ersatz des Sandsteines und zum Einziehen der eisernen Rippen und Klammern etc. Von diesem Fabrikat haben wir eine Niederlage bei den Hrn. Samuel Ritter in Leipzig, welches für den feststehenden Fabrikpreis pr. Ctr. (à 110 Pfd.) 4 Thlr. 16 Gr. preuß. Cour. (incl. Fracht) zu beziehen ist. Die ausführliche Beschreibung, welche unentgeltlich erteilt wird, besagt die gediegensten Zeugnisse über die Anwendung und den Nutzen dieses Fabrikates.

Berlin, am 26. Juni 1838. J. F. Hepl & Comp.

Gelegenheitsgedichte, ernst und launig, Briefe und Bittschreiben fertigt billigst D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe, links beim Brunnen, 3 Treppen.

* Alle Bestellungen von französischer Silberei, so wie auch weißer Näherei werden im Brühl Nr. 326, eine Treppe, zu billigen Preisen angenommen.

Neue Häringe,

fett und delieat im Geschmack, den Preis in Schocken, auch in einzelnen Stücken wohlfeil bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue Häringe,

schock- und stückweis billig, bei Fr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Anzeige. Frisch gepflückte Erdbeeren sind zu haben im Johannisbale, im Garten bei Grohmann.

Zu verkaufen steht ein Wagenpferd in der goldenen Krone, Flischerstraße.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein eiserner Ofen mit Aufsatz, so auch eine eiserne gegossene Platte. Näheres Nr. 263 parterre.

Zu verkaufen ist ein complettes einspänniges Reisesuhrwerk bei G. Sander jun., Stadt Wien.

Pariser Tissue-Hüte für Herren

empfeht als etwas außerordentlich Leichtes für den Sommer die Hauak'sche Hutfabrik.

Dampfwagen - Cigarrenhalter

à Stück 4 Gr. empfiehlt Moriz Richter.

Auszu-leihen sind sofort 6000 Thlr. gegen sichere Hypothek durch Dr. Wendler jun.

Dienstofferie. Einem tüchtigem, kräftigen und unverheiratheten Menschen, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann ein sehr guter Markthelferdienst nachgewiesen werden durch E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, kann sich melden bei dem Schlossermeister Kästner, im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Vermietung. Vor dem innern Scimma'schen Thore ist zu Michaeli ein Parterrelogis von 2 Stuben, einer Kammer, heller Küche, Keller und Bodenraum, Alles unter einem Verschlusse, zu vermieten und das Nähere neuer Neumarkt Nr. 11 zu erfahren bei F. A. Magnus.

Vermietung. Die erste Etage in Nr. 1343 auf der Quergasse, bestehend in 8 Zimmern nebst Zubehör, in gutem Stande, ist von jetzt oder Michaeli an zu vermieten und Näheres beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermietung. Sieben bis acht Schlafstellen in hellen geräumigen Stuben sind an solide Leute zu vermieten in der Fortuna vor dem Petersthore.

Zu vermieten

sind 3 in einander gehende Zimmer, 1 Tr. hoch, auch kann eine Domestikstube u. 1 Küche mit abgelassen werden. Das Nähere Petersstraße Nr. 117.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person eine mehrl. Stube, sogleich zu beziehen, neuer Neumarkt Nr. 638a, 2 Tr.

Zu vermieten sind zu Michaeli 2 Familienlogis zu 40 und 50 Thlr. in der Friedrichstraße Nr. 37.

Ein gut eingerichteter Garten in der Nähe des Halle'schen Thores, in Dähnerts Garten, ist mit allen Inventarien billigst sogleich abzutreten. Das Nähere Reichstraße Nr. 546 und 47, im Hofe 2 Treppen hoch.

* Zwei Schlafstellen stehen offen auf der Quergasse Nr. 1252, bei dem Schuhmacher Häugl.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und zu erfagen in Nr. 18, beim Hausmanne.

Concert in Raschwitz

heute, den 1. Juli.

Concert im Belvedere

heute, Sonntag den 1. Juli.

Heute Concert in der Oberschenke zu Wohlis.

Heute Concert im großen-Ruchengarten.

Modern.

Heute, den 1. Juli, Früh-Concert, Nachmittags großes Extra-Concert und Tanzmusik. Während der Tanzmusik wird die Concertmusik fortgesetzt. Um zahlreichen Besuch bittet H. Werthmann.

Einladung.

Heute früh lade ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein. Carl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Einladung.

Morgen, den 2. Juli, lade ich ein geehrtes Publicum zu allerlei und Frankfurter Kal ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. Carl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Einladung.

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 2. Juli, ladet ergebenst ein Pollter in Kleinschöcher.

Heute, den 1. Juli, Concert u. Tanz, wobei ich außer mehren Sorten trockener Kuchen auch mit Kartoffel-, Stachelbeer- u. Kirschkuchen aufwarten werde. Schulze in Stötteritz.

* Heute Abend wirds hübsch in der grünen Linde. G. Drechsler, Gastwirth.

Einladung. Heute, den 1. Juli, ladet zu Tanzmusik ganz ergebenst ein August Leuchte in Abtnaundorf.

Einladung. Morgen, als den 2. Juli, zu Cotelettes mit allerlei nebst andern Speisen ladet seine geehrten Gäste ergebenst ein Einhorn, in den 3 Mohren.

Einladung. Morgen, den 2. Juli, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen seine geehrtesten Gäste ganz ergebenst ein Kühn in Volkmarisdorf.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 2. Juli, ladet seine verehrten Gäste zu allerlei mit jungen Hühnern nebst andern Speisen höflichst ein Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 2. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Gönner zu allerlei und Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein Wähle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 1. Juli, lade ich meine Gönner und Freunde zu einem Scheibenschießen ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Traugott Hellmer, Gastwirth zum Schießgraben an der bornaischen Straße.

In der Gosenschenke zu Eutritzsch werden heute, den 1., und morgen, den 2. Juli, frische Saucischen und morgen außerdem noch Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen, Sauerkraut und Erbsen verspeist. E. Heinze.

Verloren. Gestern Nachmittag ist ein Armband in Form einer Schlange vom Hirsch bis zur Thomaskirche verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* Eine am Freitage früh in der Nicolaitirche zurückgelassene Brille und zwei früher schon gefundene Gesangbücher sind bei dem Küster daselbst in Empfang zu nehmen.

Verlaufen hat sich Sonnabend vor 8 Tagen ein brauner Hund mit einem blauen Halsbande und Zeichen, unter dem Halbe mit einem weißen Streifen. Gegen eine Belohnung abzugeben in der Reichstraße Nr. 426, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich am vergangenen Donnerstage ein brauner Jagdhund, 2 Jahr alt, Hündin, auf den Namen Diana hörend; er trug ein Lederhalsband, woran ein gewöhnliches Hundezichen befestigt war. Wer ihn auf der Gerbergasse Nr. 1116 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Ein verlaufener Hühnerhund, weiß und schwarzbraun gezeichnet, mit Doppelnase, ungefähr 2 Jahr alt, ist bei dem Gärtner Rosenthin in Breitenfeld.

Entflohen ist am 29. Juni ein Canarienhahn, glattköpfig, grün mit braunen Flügeländern. Wer denselben, Neugasse, Nr. 1201, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält einen Thaler.

Entflohen ist am 30. Juni ein Canarienvogel, ganz gelb von Farbe. Wer denselben in der Tuchhalle 3. Etage nach dem Brühle heraus zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Bekanntmachung. Der Weg zum Weberschen Bade, auf dem Schönefelder Wege nach dem Jägerhause zu, ist ganz trocken zu begehren. Mehre Badegäste. V. Z. A.

* Der anonyme Schreiber des vom 30. Juni a. e. datirten Briefes pr. Stadtpost, Adr. Mad. G., wird hierdurch dringend aufgefordert, sich bis morgen schriftlich zu nennen, widrigenfalls man denselben ignoriren wird. Adr. S. P. poste restante.

Abschied. Bei meinem Abgange von hier nach Frankfurt a. M. sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Ferdinand Donath.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, von welchen wir bei unserer Abreise nach Schneeberg nicht persönlich Abschied nehmen können, wünschen wir ein herzliches Lebewohl und empfehlen uns zu freundschaftlichem Andenken.

Der Postmeister Seydel und Familie.

Daß meine gute Julie aeb. Thierfelder, von einem Knaben sehr schwer, aber glücklich entbunden wurde, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch an.

Leipzig, den 29. Juni 1838.

Ferdinand Jäger.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Hille, von einem muntern Mädchen leicht und gut entbunden; dieses zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 29. Juni 1838.

J. D. Schwarze.

Am 28. dieses Monats verschied sanft mein geliebter Ehegatte, der Advocat Johann Friedrich Schmidt, in seinem 86ten Lebensjahre, ein vielfacher Jubelarris, dessen biederes Wirken in seinem Berufe stets die gerechteste Anerkennung seiner hohen Gönner, Freunde und Collegen gefunden hat.

Sanft ruhe seine Asche.

Dem ausdrücklichen Willen des Entschlafenen gemäß werde ich mich Zeichen äußerer Trauer enthalten.

Leipzig, am 29. Juni 1838.

Marie Elisabeth verw. Schmidt, geb. Kühn.

Thorzettel vom 30. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. Oberst v. Saff, v. Breslau, im gr. Baume.
Dr. D. Bror, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Dr. Partic. Gläser, v. Hamburg, im Blumenberge. Fr. Limann, von Berlin, u. Fr. Major v. Grothas, v. Petersurg, im H. de Pol.
Dr. D. Sintenis, nebst Familie, v. hier, v. Dessau zurück. Dr. Rfm. Hofmann, v. London, im Hotel de Baviere. Dr. Partic. Frazer, v. Antwerpen, Sr. Excellenz der Staatsminister und Präsident Graf v. Woltke u. Fr. Kammerhr. v. Wolke, v. Kopenhagen, im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger ordina. Post, 10 Uhr.

Sr. Hoheit der Herzog Gustav v. Mecklenburg-Schwerin, v. Schwerin, im Hotel de Saxe.

Auf der Halberstädter Eilpost, 14 Uhr: Dr. D. Arendt u. Demoiselle Meier, v. Königsberg, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dr. Wollhdt. Göttel, v. Aachen, im Blumenberge.
Auf dem Frankfurter Packwagen, um 12 Uhr: Dr. Rittergutsbesitzer Seume, v. Kaufzig, in St. Berlin.
Die Hamburger Post, 17 Uhr.

Petersthor.

Dr. Partic. Frank, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Hofenclever van Asten, v. Aachen, im Hotel de Russie.
Dr. D. P. Amtsd. v. Hüttner u. Dr. Rfm. Kraft u. Pönel, v. hier, v. Leisnig, Chemnitz u. Zwickau zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Fabr. Reichardt u. Dr. Graf u. Hohenthal, v. hier, v. Dresden u. Püchau zurück. Dr. Partic. v. Uffel, v. Meissen, unbestimmt.
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Rfm. Pauer u. Gächter, von Dresden, bei Krotsch u. unbest., u. Dr. Regoc. Thomson, v. Hamburg, unbestimmt.
Die Gilsenburger Diligence.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Ehrhardt, v. Berlin, Dr. Landrentmstr. Jacob, v. Bromberg, Dr. Rfm. Hildebrandt u. Dr. Rathsherr Järmier, v. Marienburg, unbestimmt.

Kanstädter Thor.
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Lieuten. Skopned u. Dlle. Vitale u. Köbel, v. hier, von Merseburg zurück, Dr. Jäger Witte, v. Halle, im Hotel de Pologne.

Dr. Diaconus Sprentebach, v. Blankenhain, bei Meißner.

Petersthor.

Dr. Diaconus Schedlich, nebst Familie, v. Pegau, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 19 Uhr: Dr. Rfm. Neubauer, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rfm. Kottkorsky, v. Zwickau, unbest., u. Dr. Rfm. Strothof, v. Bremen, im Hotel de Russie.

Auf der Grimma'schen Journaliere, 19 Uhr: Mad. Genth und Dr. Stud. Zerols, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Hofrath Scherell, v. Sangerhausen, bei Schwell.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 112 Uhr: Dr. Rfm. Petit, v. hier, v. Braunschweig zurück, u. Dr. Wangenheim, Schriftsteller, v. Hamburg, in St. Hamburg.

Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Dr. M. Jänichen, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Tonkünstler Beck u. Dr. Medicinalrath D. Kraus, v. Bremen, im Hotel de Baviere u. Hotel de Russie.

Eine Eskafette von Deligsch, 11 Uhr.

Dr. Collegialrath Labensky, nebst Familie, von Petersburg, und Dr. Legat: Rath Labensky, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Petersthor.

Auf der Pegauer Post, 111 Uhr: Dr. Rfm. Wll, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Dr. Präsid. v. Weiße u. Dr. Oberstaatsr. v. Weiße, v. Zehrbach, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Strobel, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Graf v. Reichenbach, aus Gschütz, v. Schönwalde, post. durch.

Bahnhof.

Zweite Fahrt von gestern, Abends 16 Uhr: Dr. Pölsch. Chevalier, v. Dresden, in Nr. 506, u. Dr. Pastor Frhel, v. Untermeisa, unbest.
Erste Fahrt v. heute, früh um 6 Uhr: Dr. Drechslermstr. Simon, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Drk. Schlegel, v. Falkenhain, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.